

»Investition mit Blick auf die Zukunft«

GSWG erweitert am Stammsitz – 13 Millionen Euro für neue Immobilien

Von Kerstin Sewöster

Senne (WB). Die Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbauorganisation Senne (GSWG) wächst kräftig – das zeigt sich nicht nur am Stammsitz Tulpenweg, wo für 800 000 Euro der Bürobetrieb erweitert und modernisiert wurde, sondern auch bei den geplanten Investitionen.

Die Siedlungs- und Wohnungsbauorganisation plant den Neubau von 77 Wohnungen sowie Komplett-Modernisierung und Dachgeschoss-Ausbau von 70 Wohnungen sowie Grundstückskäufe mit einem Umfang von 10 000 Quadratmetern. Das Gesamtinvestitionsvolumen dafür beziffert die Geschäftsführung mit etwa 13 Millionen Euro. »Wir wollen das in den nächsten ein bis zwei Jahren umsetzen«, bekräftigt Vorstandsvorsitzender Rainer W. Kolodziej.

Das rasante Wachstum macht die Erweiterung des Bürogebäudes notwendig. Seit mehr als 50 Jahren gibt es die GSWG am Tulpenweg 5. Man habe klein angefangen in zwei Räumen, dann langsam Stück für Stück erweitert, resümiert Kolodziej. »Aber in den letzten Jahren sind wir kräftig gewachsen, können kräftige Zuwächse vorweisen. Deshalb haben wir umgebaut, ausgebaut und angebaut – den Standort wertvoller gemacht«, meint Kolodziej. Das sei auch ein wichtiges Zeichen für den Standort Senne, wie er betont. Es habe in der Vergangenheit intensive Überlegungen gegeben, mit dem GSWG-Stammsitz den Tulpenweg zu verlassen, räumt er ein. Davon ist jetzt natürlich keine Rede mehr. »Wir sehen hier eine Menge Potenzial«, betont auch Geschäftsführer Daniel Daldrup. »Das ist eine Investition mit Blick auf die Zukunft, damit wir weiterwachsen können«, ergänzt Kolodziej.

Und auf Wachstum sind die Pläne ausgerichtet. »Wenn wir größer werden, werden wir unabhängiger und können mehr für unsere Mitglieder tun«, sagt Kolodziej. Dabei plane die GSWG auch Wachstum über die Bielefelder Grenzen hi-



Geschäftsführer Daniel Daldrup (von links), Mitarbeiterin Katharina Alan und Vorstandsvorsitzender Rainer W. Kolodziej stehen vor dem

neuen Eingangsbereich am Tulpenweg. Der Bär gehört von Anfang an zur GSWG. Jetzt hat er einen Ehrenplatz. Foto: Kerstin Sewöster

naus. Die Büroräume sind zum großen Teil schon bezogen, es stehen noch Außenarbeiten an. In diesem Monat soll alles fertig sein. Die GSWG-Mitglieder bekommen am 28. Oktober bei einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit, die neuen und erweiterten Büroräume zu besichtigen.

Insgesamt hat die GSWG nun mit 830 Quadratmetern doppelt so viel Bürofläche zur Verfügung. Genutzt wird sie von den Mitarbeitern der GSWG, der Ostwestfälischen Immobilien- und Treuhand GmbH (OWIT) und demnächst auch vom GSWG-Beteiligungsunternehmen WTM (Wohnungswirtschaftliche Treuhand Mitteldeutschland) mit Hauptsitz in Dresden. Und es sei noch Platz, wie Vorstandsvorsitzender Kolod-

ziej betont.

Modernisiert wurde auch für die Mitglieder. Gerade ist die Sanierung von sechs Wohneinheiten am Tulpenweg 40 abgeschlossen worden. Für 307 000 Euro wurden die Wohnungen energetisch saniert, die Bäder modernisiert, Balkone umgestaltet, die Außenanlagen neu gestaltet sowie Fenster und Türen erneuert.

Während der Mitgliederversammlung im Juli hatte Kolodziej die Mitglieder über das »kräftige Wachstum« der GSWG informiert. Die Bilanzsumme erhöhte sich demnach 2015 um 18 Prozent auf 68,1 Millionen Euro; die Eigenkapitalquote um sieben Prozent auf 22,4 Prozent. Die Zahl der Mitglieder stieg um 12,6 Prozent auf jetzt 1660 Mitglieder.



Die Immobilie am Tulpenweg 40 nach der Sanierung, die im September abgeschlossen werden konnte.